

Reichsunfallversicherung (Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel, Berlin NW 7). — Der Vorstand hat die diesjährige Genossenschaftsversammlung auf Sonnabend, den 14. Juni 1930, vormittags 9 1/2 Uhr, nach Schwerin i. Mecklb., Stadthallen am Marienplatz (kleiner Saal) einberufen. Die Genossenschaftsversammlung besteht nach der Satzung aus gewählten Vertretern. Indes sind auch die Mitglieder der Berufsgenossenschaft berechtigt, auf eigene Kosten an der Versammlung mit beratender Stimme teilzunehmen.

Zu dem Aufsatz »Schlagworte« in Nr. 113. — In den Feststellungen über unsere Übersetzungsbilanz ist zu berichtigen, daß im Jahre 1928 nicht 1588 deutsche Werke in fremder Sprache erschienen sind, sondern daß diese Zahl unter Berücksichtigung der letzten im Börsenblatt veröffentlichten Verzeichnisse 1996 beträgt. Dabei ist noch zu beachten, daß in der Vergleichszahl von 1477 Übersetzungen ins Deutsche im Jahre 1928 nicht weniger als 130 Übertragungen aus toten Sprachen mit eingerechnet sind. Die Bilanz für die lebenden Sprachen lautet daher für das Jahr 1928: 1347 Übertragungen ins Deutsche, 1996 Übertragungen aus dem Deutschen.

Die soziale Frage im Buchhandel. — Eine Richtigstellung zu dem Bericht über das Jungbuchhändler-Treffen in Dessau (vgl. Bbl. Nr. 111 vom 15. Mai 1930). — In dem Bericht über mein in Dessau gehaltenes Referat nennt der Berichterstatler irrtümlicherweise einige Zahlen, die geeignet sind, Mißverständnisse zu verursachen. Der Anteil der Angestellten im Alter von 25 bis 30 Jahren beträgt nach meinen Feststellungen nicht 55 Prozent, wie angegeben, sondern nur 14 Prozent. Dagegen beträgt der Anteil der Angestellten im Alter von 14 bis 25 Jahren 55 Prozent (18 Prozent im Alter von 14 bis 18 Jahren und 37 Prozent im Alter von 18 bis 25 Jahren). Außerdem beziehen sich diese Zahlen nicht auf die Angestelltenschaft des gesamten Buchhandels, sondern nur auf die des Sortimentsbuchhandels einschließlich Kunst- und Musikalienhandel.

Eine ausführlichere Darstellung der Gliederung der Angestelltenschaft des Buchhandels nach Alter und Geschlecht wird zahlenmäßig und graphisch in der Wiedergabe meines Referates in dem demnächst erscheinenden Jungbuchhändler-Mundbrief Nr. 17 zu finden sein.

Gerhard Schönfelder, Leipzig.

Personalnachrichten.

70. Geburtstag. — Anlässlich des 70. Geburtstages des Herrn Heinrich Gothern in Halle a. S., von dem wir leider erst jetzt erfahren, schreiben die Hallischen Nachrichten: »Eine nicht nur im hallischen Musik- und Konzertleben bekannte Persönlichkeit, Heinrich Gothern, Inhaber der Hofmusikalienhandlung Heinrich Gothern, feiert am Montag, 28. April, in körperlicher Frische ihren 70. Geburtstag. Wohl wenige Hallenser wird es geben, die unseren »Konzert-Papa« Gothern, wie ihn Joseph Plaut in seiner Plauderei mit vollem Recht nannte, nicht kennen. Und alle Musik- und Konzertfreunde werden ihm an seinem Ehrentage mit ganzem Herzen dafür danken, daß er durch seine Veranstaltungen mit dazu beigetragen hat, das Musik- und Konzertleben der Stadt Halle zu pflegen und zu fördern. Auch viele Künstler verdanken dem Jubilar ihre Einführung in das öffentliche Konzertleben. Heinrich Gothern, der seit dem 1. April 1893 sein Unternehmen leitet, erfreut sich in allen Kreisen der Bevölkerung hoher Wertschätzung. Der Jubilar gehört dem Vorstand des Evangelischen Kirchenmusikvereins der Provinz Sachsen an und ist Mitglied zweier hiesiger angesehener Gesangvereine.«

Auszeichnung. — Herr Rudolf Wittig, Mitinhaber des Kunstverlags Wolfrum in Wien, wurde vom österreichischen Bundespräsidenten mit dem Titel eines Kommerzialrats ausgezeichnet.

Eine Ehrung für Professor Steiner-Prag. — Die Bundesleitung des Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker in Berlin hat Professor Hugo Steiner-Prag, Leipzig, zum Ehrenmitglied ernannt. Professor Steiner-Prag war schon einige Jahre Ehrenvorsitzender der Landesgruppe Mitteldeutschland (Sitz Leipzig) dieses Bundes.

Gestorben. — Frau Clara Landau in Berlin, die Geschäftsführerin einer bibliophilen Bücherstube und Antiquariat ist freiwillig aus dem Leben geschieden. Die Zeitungen melden, daß wirtschaftliche Motive der Tat nicht zugrunde liegen.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die Freizeit in Prerow/Dtsee vom 17.—24. August

Ist eine Veranstaltung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Ihr Programm baut sich auf dem Ergebnis des Preisauswählens »Kann die Volksschule ihre Schüler zum guten Buch erziehen?« auf, das durch die gleichnamige Schrift gegenwärtig in der pädagogischen Fachpresse einen starken Widerhall gefunden und eine große Auseinandersetzung hervorgerufen hat.

Wege zum Buch: Das Kind und der jugendliche Mensch.

a) Der pädagogische Weg: Zusammenarbeit von Lehrern, Volksbibliothekaren, Verlegern und Sortimentern. b) Der Weg der Werbung.

I. Das Kind bis zu 15 Jahren. a) Das Wesen des Kindes. b) Die Einflüsse von Elternhaus (Lebensverhältnisse, Milieu und Schule (Lehrer, Mitschüler). c) Die Literatur: Bilderbuch, Jugendschrift, Klassiker.

Auswertung des Ergebnisses der Preisauflage des Börsenvereins: Kann die Volksschule zum guten Buch erziehen? Stellungnahme zur Schund- und Schmutzfrage. Gibt es eine einheitliche Bildung? Allgemeinmenschliche oder Kunsterziehung? Können die Klassiker noch lebendig sein usw.

II. Der jugendliche Mensch (bis zu 25 Jahren). a) Sturm und Drang, Reifekrise körperlich und geistig. b) Die Rolle der Familie. c) Höhere Schule und Universität. — Fachschulung: Der Jurist, Der Techniker, Der Mediziner usw. Der Gelehrte: Philosoph, Historiker usw., die allgemeine Volkshochschule. d) Arbeit und Beruf: Pflichtfortbildungs- und Handelsschule, Die Freizeit usw. e) Die Probleme der Jugend in der zeitgenössischen Literatur.

Aufgabe der buchhändlerischen Arbeitsgemeinschaften ist es, auf den Grundlagen der psychologischen und pädagogischen Voraussetzungen im Zusammenhang mit dem Buchinhalt die Möglichkeiten und Ansatzpunkte der Werbung an den verschiedensten Beispielen darzustellen. Deshalb finden außerdem praktische Übungen im Bestimmen von Büchern nach Art und Inhalt statt. Was man aus Titel, Inhaltsverzeichnis, Vorwort, Anlesen des Buches über dieses entnehmen kann, was dabei unbekannt bleibt. Charakterisieren und Beschreiben von bekannten Büchern, gemeinsame Abfassung kurzer schriftlicher Besprechungen von Büchern. Leitung: Pädagogischer Teil: Dr. Fritz Klatt. Buchhändlerischer Teil: Hans Vott. Die Tageskosten werden bei bester Verpflegung und Unterkunft möglichst niedrig gehalten und voraussichtlich Mk. 4.— nicht übersteigen.

Anmeldungen möglichst schon jetzt an Volkshochschulheim Dr. Fritz Klatt, Prerow (Dtsee), oder an Hans Vott, Berlin SW 7, Postfach 67. Es sind einige interessante Vorarbeiten zu vergeben.

Vott.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung: Schweizer. Buch.-Verein betr. E. Büttiker, Zürich. S. 477.

Artikel:

Dürfen Schund- und Schmutzschriften in für Buchhändler bestimmte Kataloge aufgenommen werden? Von Dr. A. Hellwig. S. 477.

Die geselligen Veranstaltungen zu Kantate 1930. S. 481.

Das Fest des Buches in Italien. Von A. Deckert. S. 484.

Besprechungen: Margreiter, Anonymen-Lexikon von italienisch-tirolischen Nozze- und anderen Glückwunsch-Publikationen. S. 485 / Margreiter, Tiroler Anonymen- und Pseudonymen-Lexikon. S. 485.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 485.

Kleine Mitteilungen S. 486—488: Der Verkauf von Schulbüchern durch Schalterbeamte / Ausbildung unnötig / Ausgleichsverfahren / Ausstellungen / Dtsche. Buch- und Graphik-Ausstellung in Südamerika / Aus Wien / Aus Polen / Verlagstätigkeit in der Sowjetunion / Reichsunfallversicherung / Zu dem Aufsatz »Schlagworte« in Nr. 113 / Die soziale Frage im Buchhandel.

Personalnachrichten S. 488: 70. Geburtstag Heinrich Gothern, Halle / Auszeichnung Rudolf Wittig, Wien / Eine Ehrung für Professor Steiner-Prag / Clara Landau, Berlin f.

Sprechsaal S. 488: Die Freizeit in Prerow.